

Sängerlust.

Eine Sammlung
der schönsten
ein-, zwei-, drei- und vierstimmigen
Schullieder.

In acht Hefen.

Herausgegeben
von
Selmar Müller,
Musikdirector in Wolfenbüttel.

Sechstes Heft.

Inhalt der Hefte:

Hefte 1: 48 einstimm'ge Lieder.	Hefte 5: 23 dreistimmige Lieder.
Hefte 2: 50 einstimmige Lieder.	Hefte 6: 22 dreistimmige Lieder.
Hefte 3: 43 zweistimmige Lieder.	Hefte 7: } Supplement-Heft
Hefte 4: 44 zweistimmige Lieder.	Hefte 8: } 40 vierstimg. Lieder. } 3 Sgr.

Preis der ersten 6 Hefte à 1 Sgr.

Wolfenbüttel.
Druck und Verlag von L. Hölle.
1861.

Alphabetisches Register

nach den Textanfängen und Nummern des sechsten Heftes.

A.	N ^o .	M.	N ^o .
Abend wird es wieder	16	Morgen erwacht, Dunkel entflieht . .	1
D.		D.	
Deutsches Herz, verzage nicht	19	D seht, wie herrlich sich gestaltet . .	11
Die Jugend gleicht dem Morgen! . .	10	D, wie lieblich ist's im Kreis . . .	9
Die Welt ist schön, die Welt ist weit	5		
F.		S.	
Freiheit, die ich meine, die mein Herz	18	Stimmt an mit hellem, hohen Klang	12
Freuet euch der schönen Erde	13	M.	
H.		Was ist des Deutschen Vaterland . .	17
Hell dir im Siegerkranz	20	Wenn Jemand eine Reise thut	14
		Wer gleicht uns Turnern	8
		Wieder mit eilendem Flügel	3
		Wohlthätigkeit! wer deinen Lohn . .	15
J.		Z.	
Jauchzt unserm Gott, dem Vater . .	22	Zu des Lebens Freunden	2
Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine	21	Zu Fuß bin ich gar wohlbestellt . . .	6
In allen guten Stunden	7	Zum Reigen herbei	4

M
1992
526
1860
6.H.

1. Der Morgen.

Munter, doch nicht zu geschwind.

Carl Gottlieb Hering.

1. Mor-gen er = wa = chet, Dun = kel ent = flieht, gol = den am
 2. Mun-te = re Lie = der fül = len die Luft, Blu-men ver=
 3. Glän-zet am Gräs-sen sil = ber = ner Thau, Bien-chen durch=
 4. Al = les ist Freu-de, Al = les ist Lust! Hei = te = rer

Him = mel Son = ne er = glüht.
 brei = ten lieb = li = chen Duft.
 zie = hen sum = mend die Au'.
 Sinn auch füllt mir die Brust.

Besseldt.

2. Beruf zur Freude.

Etwas munter.

August Bergt.

1. Zu des Le = bens Freu-den schuf uns die Na = tur;
 2. Nur durch sei = nen Se = gen keimt und reißt die Saat;
 3. Und wir soll = ten for = gen? grü = beln soll = ten wir?

Drüller, Sängerkunst. 6.

cresc.

a = ber Gram und Lei = den schaf = fen wir uns nur;
 er giebt Sonn' und Re = gen ihr ohn' un = fern Rath;
 Ach, viel = leicht schon mor = gen sind wir nicht mehr hier!

cresc.

mf

küm = mern uns und ha = ben un = fre gro = ße Noth,
 Flei = det auf dem Fel = de sei = ne Li = lien an,
 Fort denn mit den Sor = gen für die Span = ne Zeit!

mf

cresc.

und doch giebt den Ma = ben tag = lich Gott ihr Brot.
 was mit al = lem Gel = de doch kein Kö = nig kann.
 Le = bet nicht erst mor = gen, Freun = de, le = bet heut'!

cresc.

Friedrich v. Köpken.

3. Am Abend.

C. F. Zelter.

kräf. 6/8

1. { Wie = der mit ei = len = dem Flü = gel fin = ket die
 rö = thet die grü = nen = den Hü = gel, schei = det in
 2. { Sei uns in Die = dern ge = grü = ßet, lieb = li = che,
 Ruh' und Er = quik = lung ge = nie = ßet, wer nun sein

Son = ne zur Fluth, }
 pur = pur = ner Gluth. }
 hei = li = ge Nacht! }
 Tag = wer! voll = bracht. }

Frei = er = lich na = hen die Ster = ne,
 Wei = le im fröh = li = chen Bun = de,

wan = deln in lieb = li = cher Pracht,
 wo man dir ju = belt und singt,
 dort in be = leuch = te = ter
 daß nicht zu frü = he die

Fer = ne däm = mert die hei = li = ge Nacht.
 Stum = de, da wir uns tren = nen, er = flingt.

4. Im Mai.

Allegretto.

F. J. Fischer.

f *p*

1. Zum Mei = gen her = bei im fröh = li = chen Mail Mit
 2. Zum Mei = gen her = bei! Mit Zu = bel = ge schrei die
 3. Such = hei = sa, such = hei! wie schön ist der Mail Wir

f *p*

mf

Blü = then und Zwei = gen be = fränzt euch zum Rei = gen! Im
 Bö = gel sich schwin = gen, sie ru = fen und sin = gen mit
 ha = ben's ver = nom = men, wir Kom = men, wir Kom = men! Wie

mf

f

fröh = li = chen Mai zum Rei = gen her = bei! Im
 Zu = bel = ge = schrei: zum Rei = gen her = bei! Zum
 schön ist der Mai! Juch = hei = sa, juch = hei! Wie

f

fröh = li = chen Mai zum Rei = gen her = bei!
 Rei = gen her = bei im fröh = li = chen Mai!
 schön ist der Mai! Juch = hei = sa, juch = hei!

Hoffmann v. Fallersleben.

5. Wanderlust.

Munter, marschmäßig.

Franz Abt.

mf

1. Die Welt ist schön, die Welt ist weit, die Welt ist weit, ge-
 2. Das Wan = dern mir gar wohl ge = fällt, gar wohl = ge = fällt, an

mf



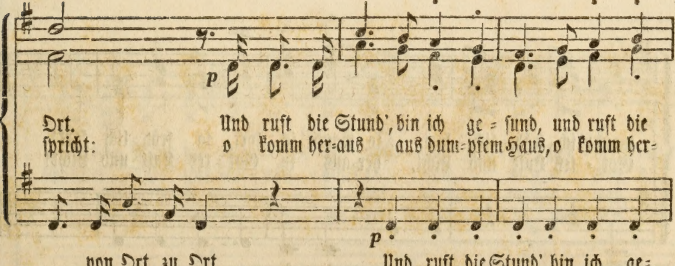
fällt mir's hier und dort, — — — — — ich rei = se
 Lust mir's nie ge = bricht, — — — — — ich frei = se

ja hier und dort,
 mir's nie ge = bricht,



gern und oh = ne Leid zieh' ich von Ort zu
 durch die bun = te Welt, die freundlich zu mir

ja oh = ne Leid
 die bun = te Welt



Ort.
 spricht: Und ruft die Stund', bin ich ge = sund, und ruft die
 o Komm her-aus aus dum=pfem Haus, o Komm her-

von Ort zu Ort.
 ja zu mir spricht: Und ruft die Stund', bin ich ge=
 o Komm her = aus aus dum=pfem

cresc.

Stund', bin ich ge = sund, so wandr' ich fröh = lich
 auß auß dum = pfem Haus in Got = tes Lust und

cresc.

sund, bin ich ge = sund, bin ich ge = sund, wandr' ich
 Haus, auß dum = pfem Haus, o komm her = auß, komm her =

fort, so wandr' ich fröh = lich, fröh = lich fort, so
 Licht her = auß in Got = tes Lust und Licht, in

fort, so wandr' ich fröh = lich, fröh = lich fort, so wandr' ich fröh = lich
 auß, her = auß in Got = tes Lust und Licht, o komm her = auß, o

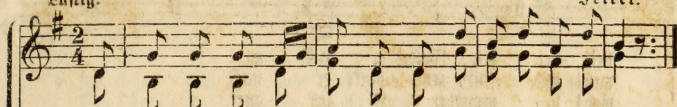
wandr' ich fröh = lich fort, so wandr' ich fort, ja fröh = lich fort!
 Got = tes Lust und Licht, her = auß in Got = tes Lust und Licht!

fort, so wandr' ich fröh = lich fort, ja fröh = lich fort!
 Komm her = auß her = auß, in Got = tes Lust und Licht!

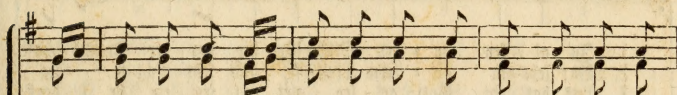
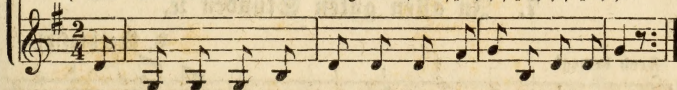
6. Der Fußgänger.

Leistig.

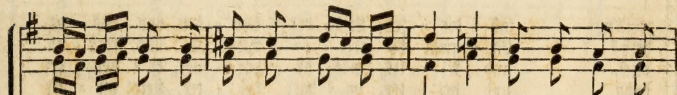
Beiter.



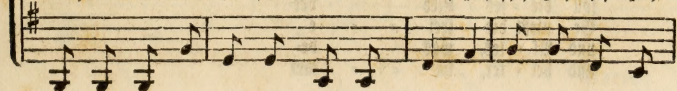
1. { Zu Fuß bin ich gar wohl = be = stellt, juch = he, juch = he, juch = he!
2. { Drum wandr' ich durch die wei = te Welt, juch = he, juch = he, juch = he!
3. { Das Fuß = geh'n ist für star = ke Leut', juch = he, juch = he, juch = he!
4. { Ein lei = ner Weg dem Schwächling weis, o weh, o weh, o weh!
5. { Fuß = geh'n ist nur für lust = ge Leut', juch = he, juch = he, juch = he!
6. { Den Gries = gram es gar bald ge = reut, o weh, o weh, o weh!
7. { Fuß = geh'n ist nur für Sän = ger = leut', juch = he, juch = he, juch = he!
8. { Mit Blu = men ist der Weg be = streut, juch = he, juch = he, juch = he!

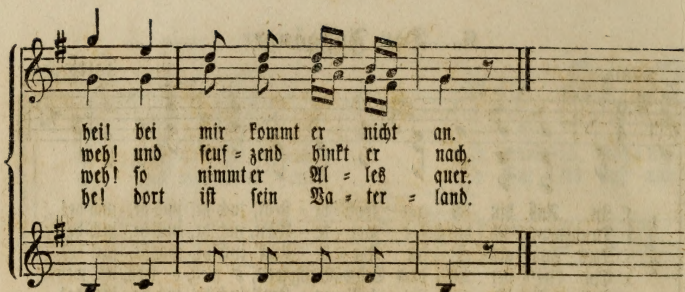


1. Und wer nicht gut mar = schi = ren kann, der such' sich ei = nen
2. Bald ist er lahm, sein Ma = gen schwach, vor Schmerz im Mük = fen
3. Er = weist man ihm nicht gro = ße Ehr', fragt ihn die Ho = li =
4. Ihm ist ein je = der Ort im Land, wo's lu = stig zu = geht,



an = dern Mann, bei mir kommt er nicht an, juch = bei, juch = bei, juch =
schreit er: „Ach!“ und seuf = zend hinkt er nach, o weh, o weh, o
zei: „Wo = her?“ so nimmt er Al = les quer, o weh, o weh, o
wohl = be = kannt; dort ist sein Va = ter = land, juch = he, juch = he, juch =



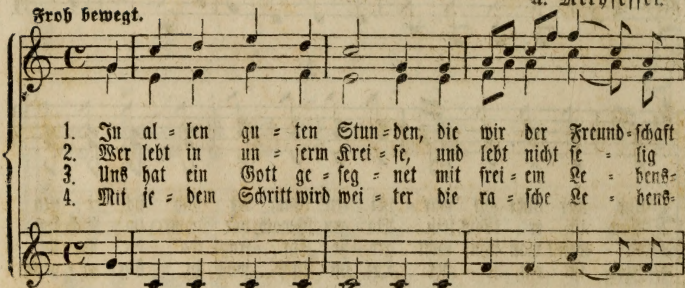


heil bei mir kommt er nicht an.
 weh! und seuf = zend hinkt er nach.
 weh! so nimmt er Al = les quer.
 he! dort ist sein Va = ter = land.

7. In allen guten Stunden zc.

N. Metzfessel.

Freud bewegt.

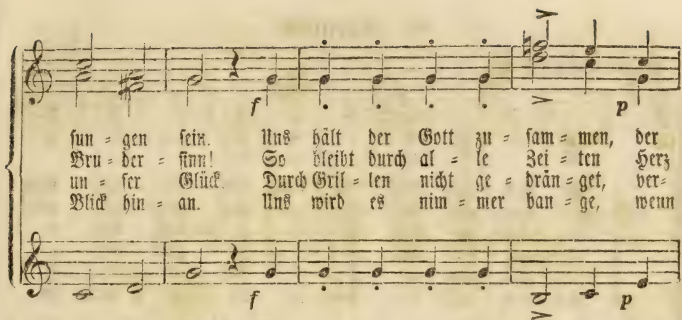


1. In al = len gu = ten Stun = den, die wir der Freund = schaft
 2. Wer lebt in un = serm Frei = se, und lebt nicht se = lig
 3. Uns hat ein Gott ge = seg = net mit frei = em Le = bens =
 4. Mit je = dem Schritt wird wei = ter die ra = sche Le = bens =

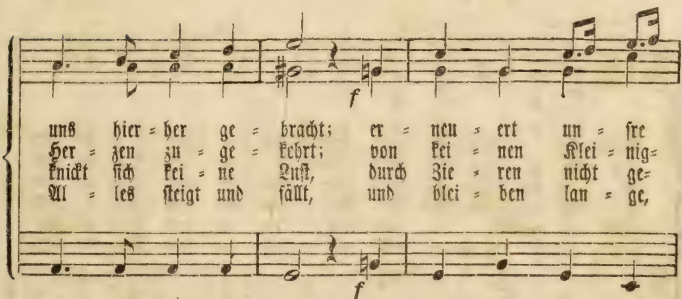


weih'n, soll die = seß Lied ver = bun = den von uns ge =
 drin? Ge = nießt die frei = e Wei = se und treu = en
 blick, und Al = les, was be = geg = net, er = neu = ert
 bahn, und hei = ter, im = mer bei = ter, steigt un = ser

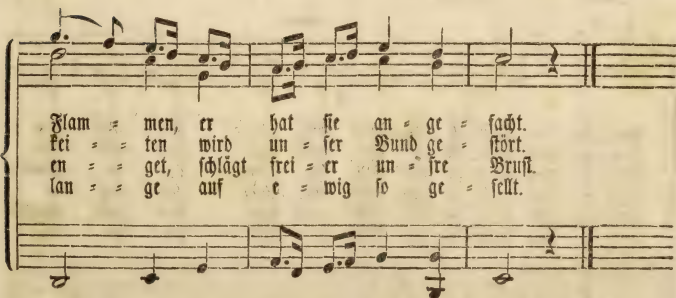
soll die = seß Lied ver =
 Ge = nießt die frei = e
 und Al = les, was be =
 und hei = ter, im = mer



fun = gen sein. Uns hält der Gott zu = sam = men, der
 Bru = der = sinn! So bleibt durch al = le Zei = ten Herz
 un = ser Glück. Durch Gril = len nicht ge = drän = get, ver =
 Blick hin = an. Uns wird es nim = mer ban = ge, wenn



uns hier = her ge = bracht; er = neu = ert un = fre
 Her = zen zu = ge = kehrt; von lei = nen Klei = nig =
 knickt sich lei = ne Lust, durch Zie = ren nicht ge =
 Al = les steigt und fällt, und blei = ben lan = ge,



Flam = men, er hat sie an = ge = facht.
 lei = = ten wird un = ser Bund ge = stört.
 en = = get, schlägt frei = er un = fre Brust.
 lan = = ge auf e = wig so ge = sellt.

8. Turnlied.

Marschmäßig, leicht.

1. Wer glei = chet uns Tur = nern uns fro = hen? Mag
 2. Und wenn nun der Mor = gen thut grau = en, wir
 3. Und wenn wir zum Plat = ze ge = kom = men, da
 4. Wenn mu = thig sich tum = meln die Ana = ben, zu
 5. Die Gip = fei der Bäu = me uns nif = fen; sie
 6. Wer mag wohl die Din = ge da zäh = len, die

Wind und Wet = ter uns dro = hen in dem Feld, in dem
 freu = di = ge Tur = ner schon schau = en in das Feld, in das
 ha = ben den Ger wir ge = nom = men, in dem Feld, in dem
 tief ist wohl nim = mer ein Gra = ben in dem Feld, in dem
 möch = ten wohl o = ben gern blif = fen in das Feld, in das
 mu = thi = ge Tur = ner sich wä = len in dem Feld, in dem

Feld, in dem Feld, in dem Feld, wir ge = = hen und wa =
 Feld, in das Feld, in das Feld, durch Rin = = gen und Lau =
 Feld, in dem Feld, in dem Feld, ihn kräf = = tig zu schwin =
 Feld, in dem Feld, in dem Feld, wir sprin = = gen dar = u =
 Feld, in das Feld, in das Feld, auf's Roß wir uns schwin =
 Feld, in dem Feld, in dem Feld, die Glie = = der zu ruf =



gen, die Ar - beit zu tra - gen; es
 fen die Kraft zu er - lau - fen, zu
 gen, zum Ziel ihn zu brin - gen: daß
 ber, hin - ü - ber, ber, es
 gen, die süß - ren die Klin - gen, und
 fen, den Muth zu er - we - cken; mit



küm - mert uns nicht, was um uns ge - schieht, es
 stür - zen die Brust mit Muth und mit Lust, zu
 stür - zet den Arm, macht rü - stig und warm; daß
 freut uns sehr, und su - chen uns mehr; es
 wer - fen den Stein in die Wol - fen hin - ein, und
 gro - ßem Ge - winn zu stür - zen den Sinn; mit

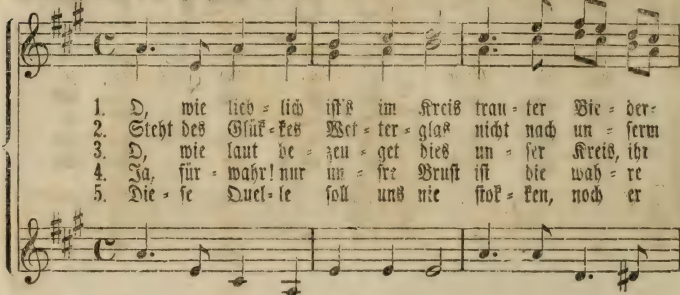


küm - mert uns nicht, was um uns ge - schieht.
 stür - zen die Brust mit Muth und mit Lust.
 stür - zet den Arm, macht rü - stig und warm.
 freut uns sehr, und su - chen uns mehr.
 wer - fen den Stein in die Wol - fen hin - ein!
 gro - ßem Ge - winn zu stür - zen den Sinn.

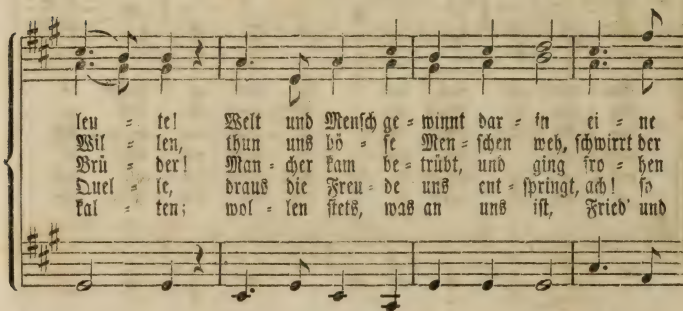
9. Gesellschaftslied.

Fröhlich, aber nicht zu geschwind.

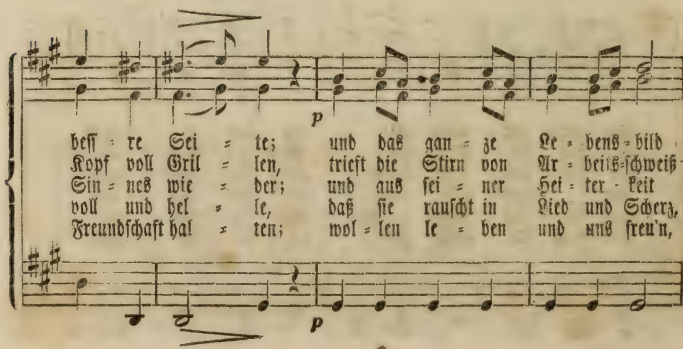
J. A. Hoffmeister.



1. D, wie lieb = lich ist's im Kreis trau = ter Die = der
 2. Steht des Glük = kes Wet = ter = glas nicht nach un = fern
 3. D, wie laut be = zeu = get dies un = ser Kreis, ihr
 4. Ja, für = wahr! nur un = fre Brust ist die wah = re
 5. Die = se Duel = le soll uns nie stoß = fen, noch er



leu = tel Welt und Mensch ge = winnt dar = in ei = ne
 Wil = len, thun uns bö = se Men = schen weh, schwirrt der
 Brü = der! Man = cher Kam be = trübt, und ging fro = hen
 Duel = le, drauß die Freu = de uns ent = springt, ach! so
 Fal = ten; wol = len stets, was an uns ist, Fried' und



best = re Sei = te; und das gan = ze Le = bens = bild
 Kopf voll Gril = len, triest die Stirn von Ar = beiß = schweiß
 Sin = nes wie = der; und aus sei = ner Hel = ter = Peit
 voll und hel = le, daß sie rauscht in Lieb und Scherz,
 Freundschaft hal = ten; wol = len le = ben und uns freun'n,

cres — — — cen — — — do.



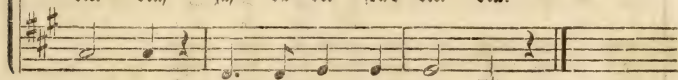
wird so herr = lich, wird so mild: Je = der muß es
hur = tig nur zum Freund = schafskreis, wird sich Al = les
war's, als schöpf = te un = fre Freund' im = mer neu = es
und in je = des Bru = der = herz Lust und Lie = be
bei = sen, för = dern, dienst = lich sein, ja, da = bei soll's



cres — — — cen — — — do. f



lie = ben, Je = der muß es lie = ben.
ge = ben, wird sich Al = les ge = ben.
Le = ben, im = mer neu = es Le = ben.
strö = met, Lust und Lie = be strö = met.
blei = ben, ja, da = bei soll's blei = ben!

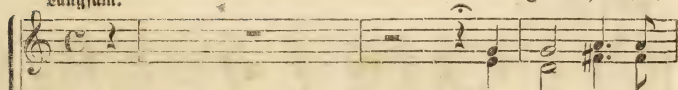


D. Jäger.

10. Die Jugend.

Langsam.

Fr. Schneider.



1. Die Ju = gend glei = het dem Mor = gen! So sa = gen die
2. Die Ju = gend glei = het dem Ber = gel! So sa = gen die
3. Die Ju = gend glei = het dem Trau = me! So sa = gen die



Bewegter.

Bei = sen! Wohl = an! wohl = an! So laßt mit der
 Bei = sen! Wohl = an! wohl = an! Laßt em = sig den
 Bei = sen! Wohl = an! wohl = an! Doch laßt uns bei

ro = si = gen Stun = de des Mor = gens uns wir = fen im
 Sa = men uns streu = en, der duf = ten = den Blu = men uns
 lieb = li = chen Träu = men die ern = ste = re Nicht nicht ver =

ritard.

Bun = de, denn bes = ser spielt es sich dann.
 freu = en, viel rei = cher ärn = ten wir dann.
 säu = men, weit sanf = ter schlum = mern wir dann.

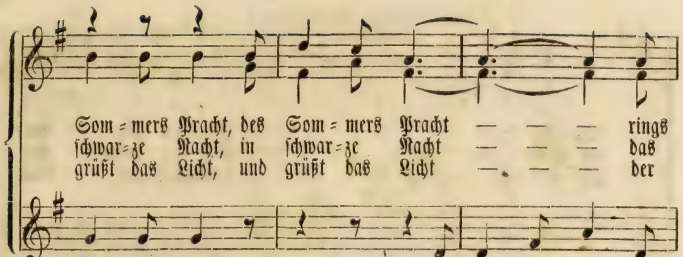
ritard. Jung.

11. Sommerlied.

Mäßig geschwind.
Solo.

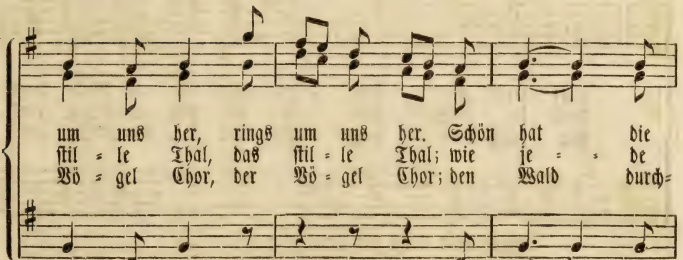
Auber.

1. D. seht, wie herr = lich sich ge = stal = tet des
 2. Doch seht, wie plöz = lich sich ver = hül = let in
 3. Dann wiegt auf grü = nem Zweig sich wie = der, und



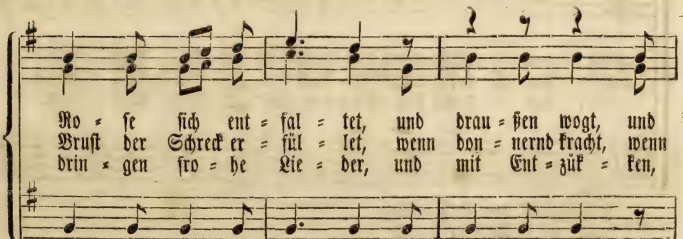
Som = mers Pracht, des Som = mers Pracht — — — rings
 schwar = ze Nacht, in schwar = ze Nacht — — — das
 grüßt das Licht, und grüßt das Licht — — — der

des Som = mers Pracht rings
 in schwar = ze Nacht das
 und grüßt das Licht der

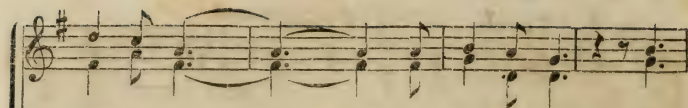


um uns her, rings um uns her. Schön hat die
 stil = le Thal, das stil = le Thal; wie je = de
 Bö = gel Chor, der Bö = gel Chor; den Wald durch =

um uns her, Schön hat die
 stil = le Thal, wie je = de
 Bö = gel Chor, den Wald durch =

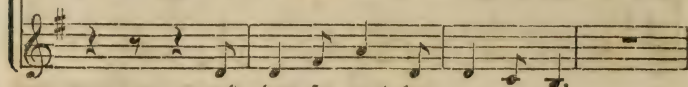


No = se sich ent = fal = tet, und drau = sen wogt, und
 Brust der Schreck er = kül = let, wenn don = nernd kracht, wenn
 drin = gen fro = he Lie = der, und mit Ent = zük = fen,

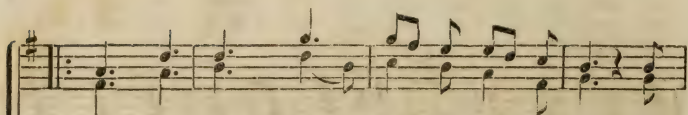


drau = sen wogt
don = nernd fracht
mit Ent = zük = = =

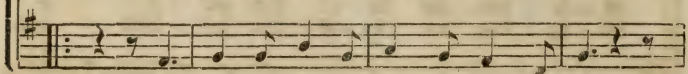
der Saa = ten Meer. Wohl
der Wet = ter = strahl. Ge =
ken lauscht das Ohr. Auch



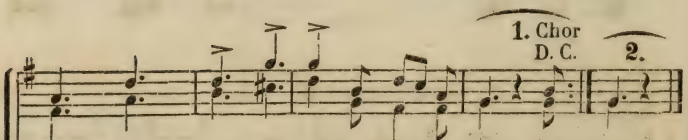
und drau = sen wogt der
wenn don = nernd fracht der
und mit Ent = zük = ken



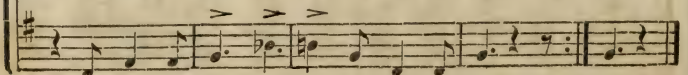
uns! wenn wir dies seh'n, wogt still die Brust, durch =
trost! die Nacht und ih = re Blit = ze flieh'n, und
wir, durch = bebt von sol = cher Lie = der Klang, er =



Wohl uns! wenn wir dies seh'n,
Ge = trost! die Nacht und ih = re
Auch wir, durch = bebt von sol = cher



glüht von Hoff = nung und durch = bebt von Lust. Wohl Lust.
die Na = tur wird fri = scher und er = glüh'n. Ge = glüh'n.
he = ben dann den fro = hen Lob = ge = sang. Auch sang.




durch = glüht von Hoff = nung
und die Na = tur wird
er = he = ben dann den

Thiersch.


12. Deutsches Weihelied.

Frisch und kräftig.

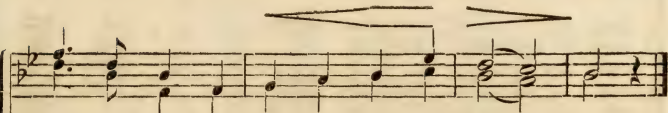
Albert Methfessel.



1. Stimmt an mit hel = lem ho = hen Klang, stimmt
 2. Der al = ten Bar = den Ba = ter = land, dem
 3. Zur Ab = nen = tu = gend wir uns weih'n, zum
 4. Und Sang und Klang soll him = mel = an mit



an das Lied der Lie = der, des Ba = ter = lan = des
 Ba = ter = land der Treu = e, dir, theu = reß, viel = ge =
 Schut = ze bei = ner Hüt = ten; wir lie = ben deut = scheß
 Un = ge = stüm sich rei = ßen; und je = der äch = te



Hoch = ge = sang; das Wald = thal hall' es wie = = der!
 lieb = tes Land, dir weih'n wir uns außs Neu = = el
 Fröh = lich = sein und al = te deut = sche Sit = = ten.
 deut = sche Mann soll Freund und Bru = der hei = = ßen!

Nach Matthias Claudius

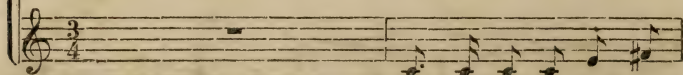
13. Die Schönheit der Natur.

Etwas lebhaft.

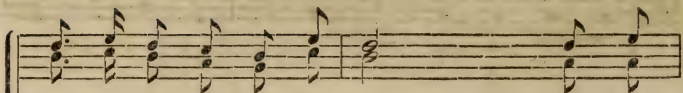
Fr. Silcher.



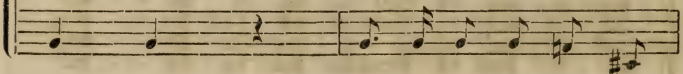
1. Freu = et euch der schö = nen Er = de,
2. Und doch ist sie sei = ner Kü = he
3. Freu = et euch an Mond und Son = ne
4. Und doch sind sie nur Ge = schöp = se
5. Wenn am Sche = mel sei = ner Kü = he



1. Freu = et euch der schö = nen
2. Und doch ist sie sei = ner
3. Freu = et euch an Mond und
4. Und doch sind sie nur Ge =
5. Wenn am Sche = mel sei = ner

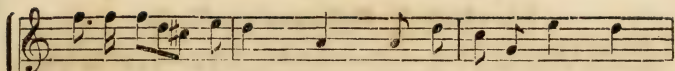


denn sie ist wohl werth der Freud', o was
 reich ge = schmückter Sche = mel nur, ist nur
 und den Ster = nen all = zu = mal, wie sie
 von des höch = sten Got = tes Hand, hin = ge =
 und am Thron schon sol = cher Schein, o was



Er = de
 Kü = he
 Son = ne
 schöp = se
 Kü = he

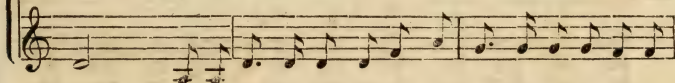
denn sie ist wohl werth der
 reich ge = schmückter Sche = mel
 und den Ster = nen all = zu =
 von des höch = sten Got = tes
 und am Thron schon sol = der



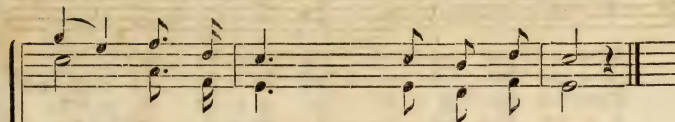
hat für Herr = lich = kei = ten un = ser Gott da auß = ge =
 ei = ne schön be = gab = te wun = der = rei = che Kre = a =
 wandeln, wie sie leuch = ten ü = ber un = serm Er = den =
 sä't auf sei = nes Thro = nes wei = tes glän = zen = des Ge =
 muß an sei = nem Her = zen erst für Glanz und Won = ne



hat für Herr = lich = kei = ten un = ser Gott da auß = ge =
 ei = ne schön be = gab = te wun = der = rei = che Kre = a =
 wandeln, wie sie leuch = ten ü = ber un = serm Er = den =
 sä't auf sei = nes Thro = nes wei = tes glän = zen = des Ge =
 muß an sei = nem Her = zen erst für Glanz und Won = ne



Frend', o was hat für Herr = lich kei = ten un = ser Gott da auß = ge =
 nur, ist nur ei = ne schön be = gab = te wun = der = rei = che Kre = a =
 mal, wie sie wandeln, wie sie leuch = ten ü = ber un = serm Er = den =
 Hand, hin = ge = sä't auf sei = nes Thro = nes wei = tes glänzen = des Ge =
 Schein, o was muß an sei = nem Her = zen erst für Glanz u. Wonne



streut, un = ser Gott da auß = ge = streut.
 tur, wun = der = rei = che Kre = a = tur.
 thal, ü = ber un = serm Er = den = thal.
 wand, wei = tes glän = zen = des Ge = wand.
 sein, erst für Glanz und Won = ne sein!



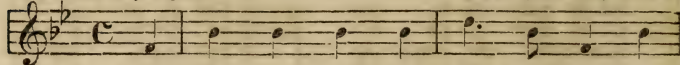
Gott da auß = ge = streut.
 rei = che Kre = a = tur.
 un = serm Er = den = thal.
 glän = zen = des Ge = wand.
 Glanz und Won = ne sein!

Spitta.

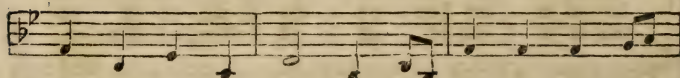
14. Urian's Reise um die Welt.

Wäſtig. Solo.
(Necittrend vorzutragen.)

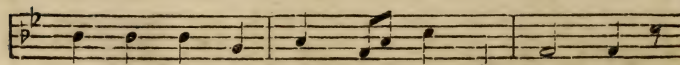
Carl Friedrich Zelter.



1. Wenn Je = mand ei = ne Rei = se thut, so
2. Zu = erst ging's an den Nord = pol hin; da
3. In Grön = land freu = ten ſie ſich ſehr, mich
4. Die Es = ſi = moß ſind wild und groß, zu
5. Nun war ich in Al = me = ri = ka; da
6. Flugs ich an Bord und aus in's Meer, den
7. Von hier ging ich nach Me = xi = ko, iſt

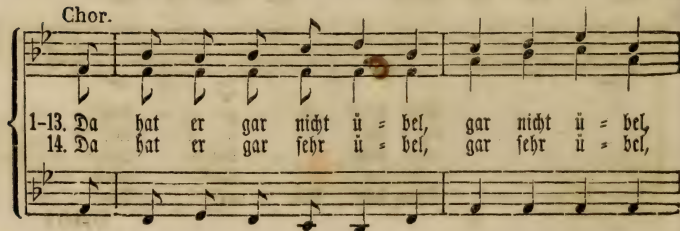


Kann er waß er = zäh = len; drum nahm ich mei = nen
war es kalt bei Eh = rel da dacht' ich denn in
ih = res Orts zu ſe = hen, und ſeh = ten mir den
al = lem Gu = ten trä = ge, da ſchalt ich Ei = nen
ſagt' ich zu mir: „Die = ber! Nord = weſt = paß = fa = ge
Zu = buß feſt = ge = bun = den, und ſuch = te ſie die
wei = ter, als nach Bre = men; da, dacht' ich, liegt daß



Stoß und Gut, und thät daß Mei = ſen wäß = len.
mei = nem Sinn, daß es hier beſ = ſer wä = re.
Ihran = frug her; ich ließ ihn a = ber ſte = hen.
ei = nen Kloß, und krieg = te die = le Schlä = ge.
iſt doch da; mach' dich ein = mal dar = ü = ber.“
Kreuz und Quer, und hab' ſie nicht ge = fun = den.
Gold wie Stroh, willſt dir 'n Sack voll neh = men.

Chor.



- 1-13. Da hat er gar nicht ü = bel, gar nicht ü = bel,
14. Da hat er gar ſehr ü = bel, gar ſehr ü = bel,

gar nicht ü = bel d'ran ge = than; er = zähl' er doch
gar sehr ü = bel d'ran ge = than; er = zähl' er nicht

wei = ter, Herr u = ri = an!
wei = ter, Herr u = ri = an!

8. Allein, allein, allein, allein, wie kann ein Mensch sich trügen! Ich fand da nichts als Sand und Stein, und ließ den Sack da liegen

9. Drauf kauft' ich etwas kalte Kost und Kieler Sprott und Kuchen, und setzte mich auf Extrapoß, Land Asia zu besuchen.

10. Der Mogul ist ein großer Mann und gnädig über Massen, und klug; er war jetzt eben d'ran, 'n Zahn ausziehen zu lassen.

11. Hm! dacht' ich, der hat Zähnepein, bei aller Größ' und Gaben! — Was hilft's denn auch noch Mogul sein? die kann man so wohl haben.

12. Ich gab dem Wirth mein Ehrenwort, ihn nächstens zu bezahlen; und damit reißt' ich weiter fort nach China und Bengalen,

13. Nach Java und nach Ostasien, und Afrika nicht minder; und sah bei der Gelegenheit viel Städt' und Menschenfinder;

14. Und fand es überall wie hier, fand überall 'n Sparren, die Menschen grade so wie wir, und eben solche Narren.

Matthias Claudius.

15. Wohlthätigkeit.

F. A. Hoffmeister.

Langsam.

1. Wohl = thä = tig = feit! wer bei = nen Lohn ein = pfand, der
2. In Won = ne schwebt des Men = schen = freun = des Herz, sich
3. Wohl = thä = tig = feit sei stets des Men = schen Ruhm, bleib'

öff = net gern der Ar = muth Herz und Hand. Beim
wohl be = wußt: du tilgst des Kum = mers Schmerz! Drum
im = mer = dar des Her = zens Sei = lig = thum. D

fro = hen Mahl, Im fröh = li = chen Ge = nuß, ist
säu = met nicht, der Ar = muth Trost zu sein, seid
wohl uns dann! der fern = sten Rach = welt Blick schaut

das ihm Qual, das Man = cher dar = ben muß.
gern be = reit, durch That sie zu er = freu'n.
seg = nend dann auf un = ser Werk zu = rück.

16. Abendlied.

Ruhig.

Ch. F. Nink.

dolce.

1. A = bend wird es wie = der; ü = ber Wald und Feld
2. Nur der Bach er = gie = set sich am Fel = sen dort,
3. Und kein A = bend brin = get Frie = den ihm und Ruh',
4. So in dei = nem Stre = ben bist, mein Herz, auch du.

dolce.



fän = felt Frie = den nie = der, und es ruht die Welt.
 und er braust und flie = het im = mer, im = mer fort.
 Frei = ne Glok = ke klein = get ihm ein Mäst = lied zu.
 Gott nur kann dir ge = ben wah = re A = bend = ruh'.

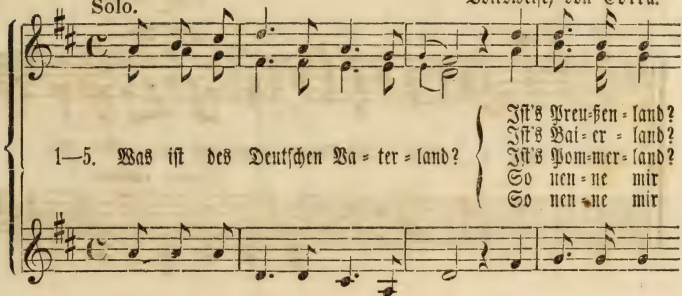
Hoffmann v. Fallersleben.

17. Des Deutschen Vaterland.

Mächtig.

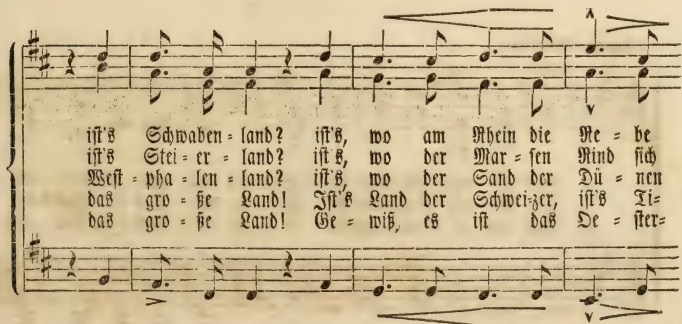
Solo.

Volksweise, von Cotta.



1—5. Was ist des Deutschen Va = ter = land? }

Ist's Preu = fen = land?
 Ist's Bai = er = land?
 Ist's Pom = mer = land?
 So nen = ne mir
 So nen = ne mir



Ist's Schwaben = land? Ist's, wo am Rhein die Me = be
 Ist's Stei = er = land? Ist's, wo der Mar = sen Rind sich
 West = pha = len = land? Ist's, wo der Sand der Dü = nen
 das gro = ße Land! Ist's Land der Schwei = zer, Ist's Ti =
 das gro = ße Land! Ge = wiß, es ist das De = ster =

Chor.

f *rallent.* *f* a Tempo.

blüht? ist's wo am Best die Mö = ve zieht? }
 streckt? ist's, wo der Mär = ker Ei = sen rekt? } D nein, o
 weht? ist's, wo die Do = nau brau = send geht? }
 rol? Daß Land und Volk ge = fiel mir wohl! Doch nein, doch
 reich, an Eh = ren und an Sie = gen reich? D nein, o

rallent. *f* a Tempo.

poco rallent.

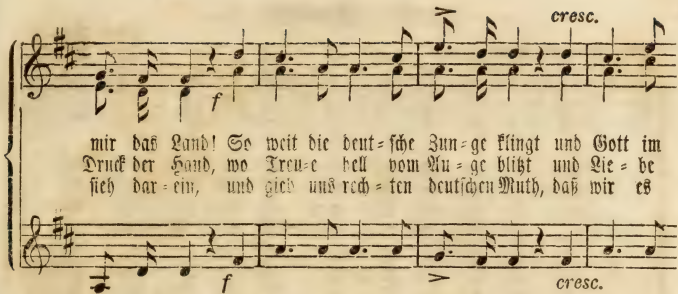
1-5. nein, o nein, o nein! sein Va = ter = land muß grö = ßer sein.

poco rallent.

Etwas lebhafter.

Solo.

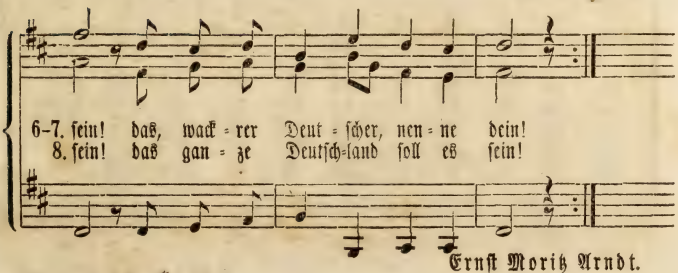
6. Was ist des Deutschen Va = ter = land? So nen = ne end = lich
 7. Das ist des Deutschen Va = ter = land, wo Ei = de schwört der
 8. Das gan = ze Deutschland soll es sein! D Gott vom Him = mel,



mir das Land! So weit die deut = sche Zun = ge klingt und Gott im
Druck der Hand, wo Treu = e hell vom Au = ge blüht und Lie = be
sieh dar = ein, und gieb uns rech = ten deutschen Muth, daß wir es



poco rallent. Chor. Noch etwas lebhafter.
a Tempo.
Him = mel Die = der singt: } 6—8. Daß soll es sein, daß soll es
warm im Her = zen stüht: }
lie = ben treu und gut! }



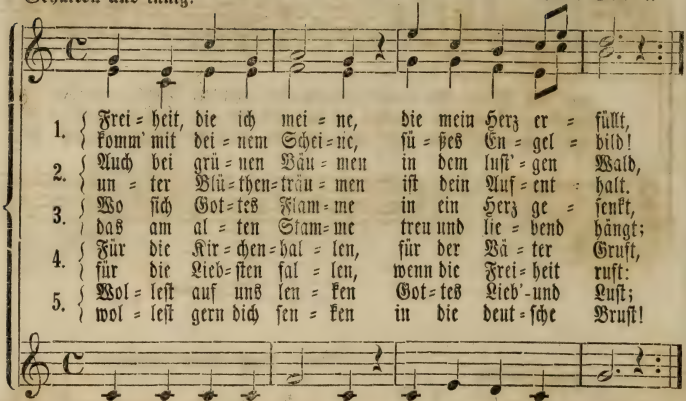
6-7. fein! daß, wack = rer Deut = scher, nen = ne dein!
8. fein! daß gan = ze Deutsch = land soll es fein!

Ernst Moritz Arndt.

18. Freiheit.

Gehalten und innig.

Carl Groß.



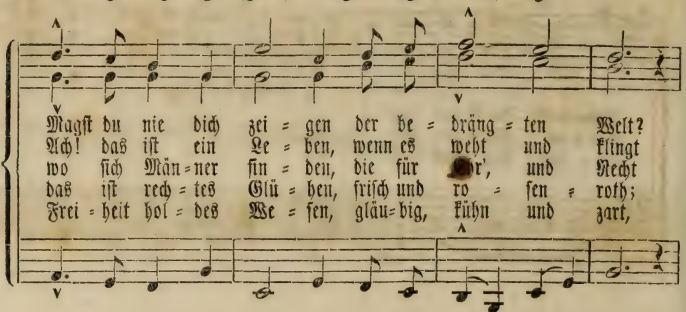
1. { Frei = heit, die ich mei = ne, die mein Herz er = füllt,
komm' mit dei = nem Schei = ne, sü = ßes En = gel = bild!

2. { Auch bei grü = nen Bäu = men in dem Luft = gen Wald,
un = ter Blü = then = träu = men ist dein Auf = ent = halt.

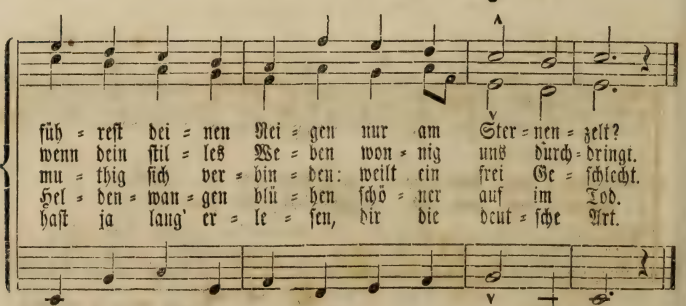
3. { Wo sich Got = tes Stam = me in ein Herz ge = senkt,
das am al = ten Stam = me treu und lie = bend hängt;

4. { Für die Kir = chen = bal = len, für der Bäu = ter Gruft,
für die Lieb = sten sal = len, wenn die Frei = heit ruft;

5. { Wol = lest auf uns len = ken Got = tes Lieb' und Luft;
wol = lest gern dich sen = ken in die deut = sche Brust!



Magst du nie dich zei = gen der be = dräng = ten Welt?
Ach! das ist ein Le = ben, wenn es weht und klingt
wo sich Män = ner fin = den, die für ~~er~~, und Recht
das ist rech = tes Glü = hen, frisch und ro = sen = roth;
Frei = heit hol = des We = sen, gläu = big, kühn und zart,



süß = reißt bei = nen Rei = gen nur am Ster = ren = zelt?
wenn dein Hil = leß We = den won = nig uns durch = bringt.
mu = thig sich ver = bin = den: weißt ein frei Ge = schlecht.
Hel = den = wan = gen blü = hen schö = ner auf im Tod.
hast ja lang' er = le = sen, dir die deut = sche Art.

Max von Schenkendorf.

19. Deutscher Trost.

F. B. Werner.

Mäßig.

1. Deut = sches Herz, ver = ja = ge nicht, thu, was dein Ge =
 2. Bar = e nicht auf bun = ten Schein, Lug und Trug ist
 3. Doch die Treu = e, eh = ren = fest, und die Lie = be
 4. Wohl steht dir das gra = de Wort, wohl der Speer, der

wis = sen spricht, die = ser Strahl des Him = mels =
 dir zu sein, schlecht ge = räth dir List und
 die nicht läßt, Ein = falt, De = muth, Red = lich =
 gra = de bohrt, wohl das Schwert, das of = fen

lichts: Thu = e Recht und fürch = te nichts!
 Kunst, Fein = heit wird dir ei = tel Dunst.
 keit steh'n dir wohl, du Sohn vom Teuf.
 ficht und von vorn die Brust durch = sticht.

5. Laß den Wälschen Meuchelei, du sei redlich, fromm und frei; laß den Wälschen Sklavenzier, schlichte Treue sei mit dir!

6. Deutsche Freiheit, deutscher Gott, deutscher Glaube ohne Spott, deutsches Herz und deutscher Stahl sind vier Helden allzumal.

7. Diese steh'n wie Felsenburg, diese fochten Alles durch, diese halten tapfer aus in Gefahr und Todesbraus.

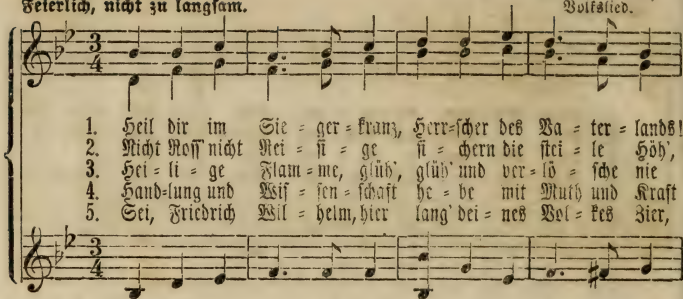
8. Drum, o Herz, verzage nicht, thu, was dein Gewissen spricht, dics, dein Licht, dein Weg, dein Hört, hält dem Tapfern ewig Wort!

Ernst Moriz Arndt.

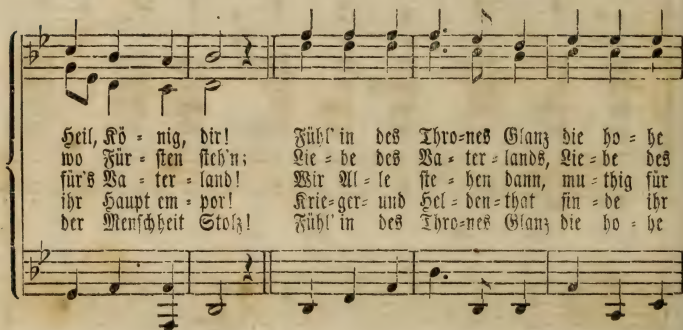
20. Dem Könige.

Henry Carey.
Volkslied.

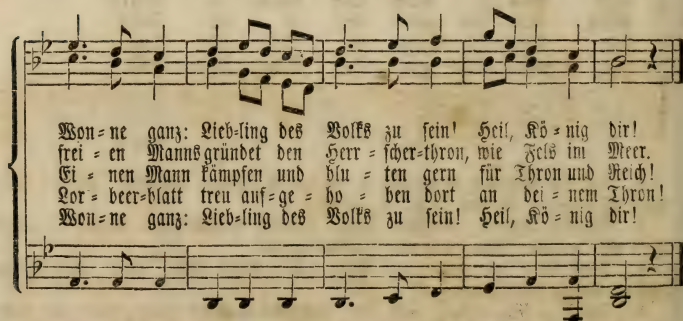
Feterlich, nicht zu langsam.



1. Heil dir im Sie = ger = kranz, Herr = scher des Va = ter = lands!
 2. Nicht Ross nicht Rei = ß = ge ß = hern die stei = le Höh',
 3. Hei = li = ge Flam = me, glüh', glüh' und ver = lö = sche nie
 4. Hand = lung und Wis = sen = schaft he = be mit Muth und Kraft
 5. Sei, Friedrich Wil = helm, hier lang' dei = nes Wel = kes Bier,



Heil, Kö = nig, dir! Fühl' in des Thro = nes Glanz die ho = he
 wo Für = sten steh'n; Lie = be des Va = ter = lands, Lie = be des
 für's Va = ter = land! Wir Al = le ste = hen dann, mu = thig für
 ihr Haupt em = por! Krie = ger = und Hel = den = that sin = de ihr
 der Menschheit Stolz! Fühl' in des Thro = nes Glanz die ho = he



Won = ne ganz: Lieb = ling des Volks zu sein! Heil, Kö = nig dir!
 frei = en Manns gründet den Herr = scher = thron, wie Fels im Meer.
 Ei = nen Mann kämpfen und blu = ten gern für Thron und Reich!
 Lor = beer = blatt treu auf = ge = ho = ben dort an dei = nem Thron!
 Won = ne ganz: Lieb = ling des Volks zu sein! Heil, Kö = nig dir!

Heinrich Harries.

21. Des Preußen Vaterland.

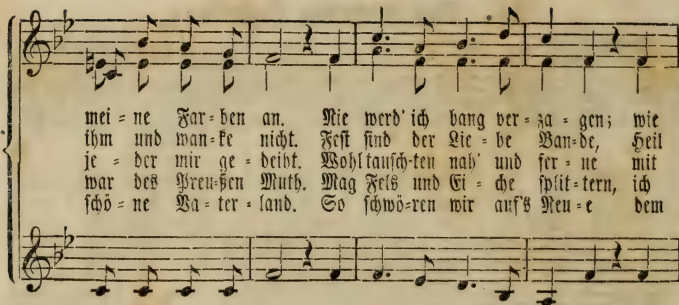
Kräftig. Solo.

H. M. Meithardt.

1. Ich bin ein Preu = ße, kennt ihr mei = ne Jar = ben?
2. Mit Lieb' und Treu = e nah' ich mich dem Thro = ne,
3. Nicht je = der Tag kann glüh'n im Son = nen = lich = te,
4. Und wenn der bö = ße Sturm mich wild um = sau = set,
5. Wo Lieb' und Treu' sich um den Kö = nig rei = hen,

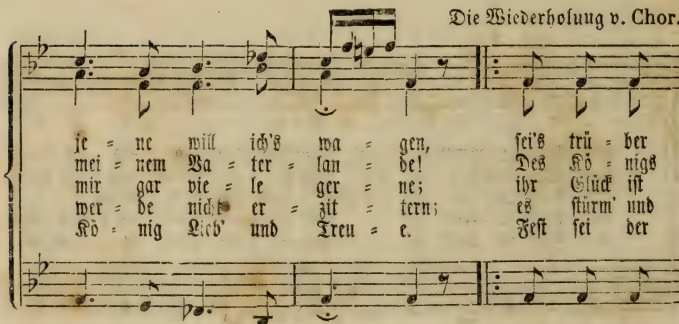
Die Fah = ne schwebt mir weiß und schwarz vor = an, daß für die
von wel = chem mild zu mir mein Va = ter spricht; und wie der
ein Wöl = fen und ein Schau = er kommt zur Zeit, drum le = se
die Nacht ent = bren = net in des Blit = zes Gluth; hat's doch schon
wo Fürst und Volk sich rei = chen so die Hand, da muß des

Frei = heit mei = ne Va = ter star = ben, daß den = ten, merkt es,
Va = ter treu mit sei = nem Soh = ne, so steh' ich treu mit
Rei = ner mir es im Ge = sich = te, daß nicht der Wü = ße
är = ger in der Welt ge = brau = set, und was nicht beb = te,
Vol = kes wah = res Glück ge = dei = hen, da blüht und wächst das

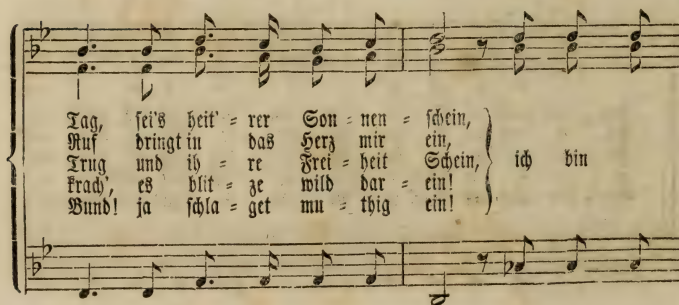


mei = ne Far = ben an. Nie werd' ich bang ver = za = gen; wie
 ihm und wan = ke nicht. Fest sind der Lie = be Ban = de, Heil
 je = der mir ge = deibt. Wohl tausch = ten nah' und fer = ne mit
 war des Preu = ßen Muth. Mag Fels und Ei = che split = tern, ich
 schö = ne Ba = ter = land. So schwö = ren wir auf's Neu = e dem

Die Wiederholung v. Chor.



je = ne will ich's wa = gen, sei's trü = ber
 mei = nem Ba = ter = lan = del! Des Kö = nigs
 mir gar vie = le ger = ne; ihr Glück ist
 wer = de nicht er = zit = tern; es stürm' und
 Kö = nig Lieb' und Treu = e. Fest sei der



Tag, sei's heit' = rer Son = nen = schein, } ich bin
 Auf dringt in das Herz mir ein,
 Trug und ich = re Frei = heit schein,
 Frach' es blit = ze wild dar = ein!
 Bund! ja schla = get mu = thig ein! }



Preu = fe, will ein Preu = fe sein!

Thiersch.

22. Lob Gottes.

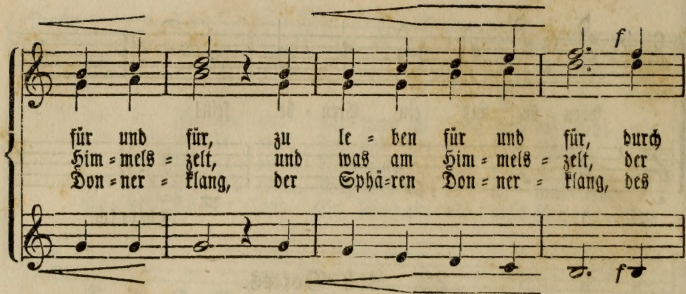
Mächtig und mit Kraft.



1. Leuchtet un = ferm Gott, dem Ba = ter ü = ber Al = le, daß
 2. Schaut froh em = por, das Licht = meer dort, die Son = ne, er
 3. Du, Ba = ter = haus, wo sel' = ge Gei = ster thro = nen, wo

weit von Ost und West sein Ruhm er = schal = le! Denn
 schuf's, er schuf's, mit ihr den Strom der Won = ne, der
 ew' = ge Donn' um = strahlt All, die da woh = nen! Es

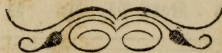
durch sein Wol = len ent = stan = den wir, zu le = ben
 ihr ent = quill = let durch al = le Welt, und was am
 schall' all = mäch = tig die Welt ent = lang der Sphären



für und für, zu le = ben für und für, durch
Him = mels = zelt, und was am Him = mels = zelt, der
Don = ner = klang, der Sphä-ren Don = ner = klang, des



Lie = be se = lig für und für.
Mäch = te Dun = kel = heit er = hellt!
gro = ßen Ba = ters Preis = ge = sang!



BOSTON COLLEGE



3 9031 020 61293 3

